

# Flughafen-Resolution wurde abgelehnt

## Gemeinderat Egling will erst noch mehr Fakten dazu haben

Von unserem Mitarbeiter  
Gerd Bamberg

**Egling**  
Reges Interesse bei den Bürgern zeigte sich durch den bis auf den letzten Platz besetzten Zuschauerraum bei der Behandlung des Themas „zivile Nutzung des Militärflughafens Lechfeld“ im Eglinger Gemeinderat. Ratsmitglied Siegfried Kische (Dorfgemeinschaft) hatte seinen Ratskollegen eine diesbezügliche Resolution gegen eine solche Nutzung aus Prittriching als Beratungsgrundlage vorgelegt mit dem Ziel, dass auch der Eglinger Gemeinderat diese Entschließung mittragen möge. Dabei unterstützt wurde er von Sabine Bührer (SPD) und Werner Bauer (BP).

Kische untermauerte während der Beratung dieses Tagesordnungspunktes vehement die Notwendigkeit dieser Resolution und forderte, dass man eine solche auch in Egling dringend brauche. „Der Gemeinderat soll so schnell als möglich einen klaren Standpunkt zu dieser Angelegenheit beziehen, damit auch die Bürger wissen, wo die Volksvertreter stehen“, so Kische weiter.

Bürgermeister Leonhard Wörl (CSU) wies seinerseits darauf hin, dass die aktuell vorliegende Machbarkeitsstudie zu diesem Komplex noch nicht hinreichend durchgearbeitet worden sei. Diese müsse man sich erst einmal eingehend verinnerlichen. Außerdem fehlten weitere detaillierte Informationen, denn die in der Resolution aus der Nachbargemeinde seien ihm zu einseitig ausgelegt.

Er wolle, dass der Gemeinderat nicht ins Blaue hinein reagiere, sondern sich vielmehr erst nach umfassenden und eingehenden Erkundigungen eine Meinung bilden und dann eine Entscheidung in dieser Angelegenheit treffen könne, stellte der Bürgermeister klar.

Ferdinand Holzer (CSU) stimmte dem – wie auch elf weitere Räte – zu und kritisierte, dass etliche fragwürdige Aussagen der Gegner in Umlauf seien und ein verfälschtes Ergebnis widerspiegeln. Erst müssten Fakten und gesicherte Informationen her.

Am besten sei es, wenn beide Seiten, kompetente Befürworter wie auch Gegner der geplanten zivilen Flughafennutzung, an einen Tisch gebracht werden könnten und dort ihre Fakten und Argumente vorbringen. Nachdem auch die anderen Ratsmitglieder ihre persönliche Meinung dazu kundgetan hatten, wurde die Übernahme der von Kische vorgelegten Resolution durch den Eglinger Gemeinderat mit 12:3 Stimmen abgelehnt.

### Weiter im Bauausschuss

Bürgermeister Wörl legte abschließend zu diesem Thema fest, dass sich die Gemeinderäte in einer kurzfristig zum 30. Juli um 19 Uhr einberufenen Sitzung des Bauausschusses nochmals intensiv mit der Resolutionsvorlage befassen und auf Eglinger Belange hin untersuchen würden.

● **Zuschüsse.** Nach anschließenden Beratungen über Änderungen diverser Bebauungspläne genehmigte das Gremium in Folge jeweils einstimmig, die beiden Anträge auf Zuschuss zu den Anschaffungskosten der Schützengesellschaft und der Blaskapelle. Der Erwerb von drei Sportbögen (1500 Euro) die von den jugendlichen Schützen genutzt würden sowie der Kauf von weiteren neun Trachten (9400 Euro) für jugendliche Musiker sollen somit zur Hälfte von der Gemeindekasse bezuschusst werden.

In diesem Zusammenhang verwies Sabine Bührer darauf, dass ihrer Meinung nach die Zuschussmodalitäten grundsätzlich zu überarbeiten seien, um eine gerechte Zuschussregelung für alle Vereine zu gewährleisten.